



SPD Fraktion im Bezirksausschuss 22 Aubing – Lochhausen – Langwied

Antragsteller
Robert Brenner

Fraktionsmitglieder:
Robert Brenner
Brigitta Bacak, stellv. Fraktionssprecherin
Thomas Hampel, Fraktionssprecher
Claudia Stadler

München, 14.07.2021

Einrichtung neuer Direktverbindungen der S-Bahn über Pasing zum Ostbahnhof, Hauptbahnhof und nach Höllriegelskreuth

Antrag:

Das Mobilitätsreferat in Zuständigkeit für strategische Fragen zur Entwicklung der Mobilität in München wird ggf. unter Einbeziehung anderer Referate gebeten, die Einrichtung neuer S-Bahnverbindungen auf den Streckenästen der S3, S4, S6 und S8 außerhalb der Stammstrecke mit der Bayerischen Eisenbahngesellschaft auf Grundlage des jetzt bestehenden Ausbaustandes zu prüfen.

Im Einzelnen wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Welche Taktverdichtung bzw. Ausweitung des bisher schon vorhandenen Fahrplanangebotes kann durch zusätzliche Zugverbindungen erreicht werden und welche Randbedingungen im vorhandenen Streckennetz stehen im Detail einer derartigen Ausweitung gegebenenfalls entgegen – ausgehend von den S-Bahnlinien S3, S4, S6 und S8:

- über Pasing und dem Südring zum Ostbahnhof
- über Pasing zum Hauptbahnhof/ Starnberger Bahnhof
- über Pasing nach Höllriegelskreuth?

Welche kurzfristig erreichbaren baulichen Optimierungsmöglichkeiten bestehen im Bereich des Südrings, um eine Taktverdichtung des Zugverkehrs zu erreichen (z.B. Verbesserung der Signalisierungstechnik, großräumige Umleitung des Güterverkehrs)?

Begründung:

Eine direkte Verbindung zum Ostbahnhof würde die Erreichbarkeit der Innenstadt von den westlichen Stadtbezirken erheblich verbessern. Es ergäben sich bereits jetzt – auch unter Berücksichtigung der Umsteigeverbindung zur U5 am Ostbahnhof Richtung Innenstadt wesentlich attraktivere Fahrzeiten. Zudem können bei einer derartigen Verbindung auch Triebwagengarnituren verwendet werden, die nicht unbedingt die Voraussetzungen zum Befahren der Stammstrecke aufweisen und die daher im Bestand der Deutschen Bahn sind. Gleiches gilt für Direktverbindungen zum Hauptbahnhof/ Starnberger Bahnhof und Richtung Höllriegelskreuth, wo eine Umsteigemöglichkeit zur U5 am Heimeranplatz bereits jetzt gegeben ist.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft (BEG) plant, finanziert und kontrolliert den Schienenpersonennahverkehr im Auftrag des Freistaates Bayern. Damit verbunden ist auch die Vorgabe, nach welchem Fahrplan Regionalzüge und S-Bahnen in Bayern fahren. Vor diesem Hintergrund bestehen seitens der Landeshauptstadt München keine Zuständigkeiten in der Organisation des S-Bahnbetriebes. Gleichwohl bildet die S-Bahn mit den fünf vorhandenen Linien im Münchner Westen und dem Stadtbezirk 22 bis auf weiteres das Rückgrat im öffentlichen Personennahverkehr.

gez. Antragssteller